

WAPPEN DER GEMEINDE MAGSTADT

Quelle: Wappenbuch des Landkreises Böblingen, herausgegeben vom Landkreis Böblingen und der Archivdirektion Stuttgart, 1960

Bearbeitung: Staatsarchivrat Dr. Eberhard Gönner



In Silber über grünem Dreiberg der grüne lateinische Großbuchstabe M, darüber das grüne Fleckenzeichen in Form eines umgekehrten S. Das Wappen wurde am 21. November 1929 durch den Gemeinderat angenommen.

Ergänzung: Grenzstein am Steinbühl – Fleckenzeichen Magstadt rechts (M + S), links Maichinger Kugel (Foto: Klaus Philippscheck)

Das Fleckensiegel von 1617 zeigt im Wappenschild die ineinander verschlungenen Buchstaben M und S (MagStadt) unter einem fünfstrahligen Stern (Siegel-Durchrn.: 23 mm). Dasselbe Wappen ist in einer Handschrift vom Jahre 1618 überliefert. Ein "SIGILLVM · MAGSTATT · 1651 · ", das möglicherweise eine Nachbildung des 19. Jahrhunderts nach einem älteren Siegel ist (Durchrn.: 26 mm), enthält die in gleicher Weise verschlungenen Buchstaben M und S. Dieses Zeichen wurde 1878 vom Gemeinderat zum Ortswappen erklärt. Um die Wende zum 20. Jahrhundert erscheinen auf einem Siegel der Gemeinde jedoch die offenbar auf einem Mißverständnis beruhenden Buchstaben SS. Die Archivdirektion schlug 1923 vor, den Buchstaben M mit dem in Kiesers Forstlagerbuch von 1681 überlieferten Fleckenzeichen, dem umgekehrten Buchstaben S, zu kombinieren: In Blau der schwarze Buchstabe M, darüber das silberne Fleckenzeichen. Auf diesem Vorschlag, der in den Farben abgeändert und dem als Hinweis auf den Ratberg ein Dreiberg hinzugefügt wurde, beruht das heutige, vom Gemeinderat im Jahre 1929 angenommene Wappen.

Quellen: HStASt NS; A 299 Nr. 15 (Kieser); J 1-3 Nr. 169 S. 46 (Wappen von 1618).

Wir danken dem Landesarchiv Baden-Württemberg für das Abdruckrecht.